

## Nicht alle Eier in einen Korb

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

wir werden im Rahmen der Finanzberatung, bei der Erläuterung von Risiken, oft gefragt, was denn ein „Klumpenrisiko“ sei. Es bedeutet im Volksmund, dass man nicht alle Eier in einen Korb legen soll. Also Streuung.

Fachausdruck: „Diversifikation“

Und wir raten Ihnen, streuen Sie Ihr Vermögen. Die Sicherheit (Sparbuch) in Verbindung mit einem Ertrag (Zins), die es früher gab, gibt es nicht mehr. Vielleicht muss man die Banken in Zukunft sogar dafür bezahlen, dass man bei ihnen Geld anlegt oder besser gesagt, den Banken sein Geld leiht. Kurios daran, man bezahlt für das Verleihrisiko Geld! Und dabei ist der Kaufkraftverlust durch Inflation noch gar nicht berücksichtigt. Was also tun?

„Die“ eine richtige Lösung gibt es leider nicht. Ihr Geld ist aber so gut aufgehoben wie möglich, wenn Sie breit streuen, also diversifizieren. Setzen Sie dabei vorrangig auf reale Werte.

Je nach Vermögen empfehlen wir die Aufteilung in Aktien, Immobilien, physisches Gold und Silber in Form von Anlagemünzen sowie einen vernünftigen Teil in Tages- u. Bargeld.

All diese Anlageklassen können auch im Sondervermögen von Investmentfonds abgebildet werden. Vorteil, die breite Streuung gibt es dort schon von Gesetzes wegen.

Meiden Sie als Basisanlagen Zertifikate, Optionsscheine, einzelne Beteiligungen etc., bei denen das Risiko besteht, dass Sie im Insolvenzfall des Anbieters leer ausgehen (Emittentenrisiko).

Guthaben von über 100 TSD Euro sollten auf mehrere Geldinstitute aufgeteilt werden, welche der gesetzl. Einlagensicherung unterliegen.

Mehr Sicherheit geht leider nicht. Eine breite Streuung ist jedoch eine sehr gute Basis für zukünftige Unwägbarkeiten und für langfristigen Ertrag.

Bild: Pixabay



Sie haben Fragen zum Thema?  
Sie wünschen weitere Informationen?  
Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!